

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 27.07.2026
AZ.: IV/Klima

WP 25-30 SV IV/009

Beschlussvorlage

Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der Stadt Hilden: Bericht 2026

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima
und Mobilität
Rat der Stadt Hilden

03.09.2026

Vorberatung

30.09.2026

Entscheidung

Anlage: Katalog der Klimaschutz- u. Klimaanpassungsmaßnahmen 2026

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Mobilität:

Folgende 23 Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen werden im Rahmen der zur Verfügung gestellten finanziellen und personellen Ressourcen erarbeitet bzw. fortgeführt:

- A.006 Kommunale Wärmeplanung - Maßnahmenvorprüfung
- B.003 Umstellung Fahrzeugpark auf möglichst emissionsarme Antriebstechniken
- B.023 Beschaffung vollelektrischer Fahrzeuge bei Ersatzbeschaffungen der Abfallbeseitigung
- C.001 Sicherung und Entwicklung Stadtwald
- C.014 Sicherung, Pflege und Entwicklung der Moor- & Heidestandorte im Stadtwald
- D.002 Anlage / Erweiterung landschaftsgerechter Regenrückhaltebecken
- D.011 Entsiegelung von öffentlichen Verkehrsflächen
- E.019 Überprüfung der Potentiale zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- E.024 Einführung Energiemanagementsystem
- E.027 Einführung intelligenter Thermostate
- E.028 Aufbau Messtechnik für Energiecontrolling (Pilotprojekt Gymnasium Holterhöfchen)
- E.029 Einführung Energiemanagement-Software
- E.030 Gebäudebewertung, Gebäudesteckbrief und Maßnahmenplanung für priorisierte Liegenschaften
- E.031 Einführung eines Energiesparprogramms an Schulen und Kitas
- E.032 Messtechnisch gestützte Heizungsoptimierung
- E.033 Umrüstung der Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik
- F.016 Erarbeitung einer THG-Bilanz auf Basis der Erhebungen des Kreises Mettmann
- G.005 Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Öffentlichkeit
- G.006 Schaffung einer zentralen Informationsplattform zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsthemen in Hilden
- G.013 WEG-Beratung
- G.014 Hildener Heizungsgespräche - Fokus Wärmepumpe
- H.002 Ersatzneubau und energetische Sanierung der Feuerwehr- & Rettungswache
- H.003 Energetische Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle

Erläuterungen und Begründungen:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 09.07.2025 auf Grundlage der Sitzungsvorlage WP 20-25 SV IV/035 „Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der Stadt Hilden: Bericht 2025“ 14 Maßnahmen zur Umsetzung bzw. Fortführung beschlossen.

Mit dieser Sitzungsvorlage wird der Bericht für das Jahr 2026 aktualisiert und ergänzt.

Der Maßnahmenkatalog umfasst die nachfolgenden aufgeführten 30 Maßnahmen. Zur besseren Übersicht werden in diesen Erläuterungen nur die Maßnahmentitel aufgeführt und der aktuelle Umsetzungsstatus symbolisch dargestellt. Die ausführlichen Maßnahmensteckbriefe befinden sich im Bericht, der als Anlage dieser Sitzungsvorlage beigelegt ist.

Neben den laufenden Maßnahmen schlägt die Verwaltung keine weiteren neuen Maßnahmen für 2027 vor.

Die Finanzmittel für die Fortsetzung oder Initiierung der einzelnen Maßnahmen wurden bzw. werden in den jeweils verantwortlichen Produkten und Investitionen etatisiert und stehen natürlich unter dem Vorbehalt der Ergebnisse der Beratungen zum Haushalt 2027.

Abgeschlossene bzw. im normalen Handeln der Stadtverwaltung verstetigte und etablierte Maßnahmen werden im Bericht entsprechend gekennzeichnet. In den künftigen Berichten zum Sachstand der Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen werden sie nicht mehr aufgeführt.

Legende

abgeschlossen/verstetigt		Verzögerung	
in Umsetzung		Neu	

Maßnahme	Umsetzungsstatus	
A.005 Kommunale Wärmeplanung	fertig/verstetigt	✓
A.006 Kommunale Wärmeplanung - Maßnahmenvorprüfung	in Umsetzung	▲
B.003 Umstellung Fahrzeugpark auf möglichst emissionsarme Antriebstechniken	in Umsetzung	▲
B.023 Beschaffung vollelektrischer Fahrzeuge bei Ersatzbeschaffungen der Abfallbeseitigung	in Umsetzung	▲
C.001 Sicherung und Entwicklung Stadtwald	in Umsetzung	▲
C.014 Sicherung, Pflege und Entwicklung der Moor- & Heidestandorte im Stadtwald	neu	☀
D.002 Anlage / Erweiterung landschaftsgerechter Regenrückhaltebecken • Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken Bruchhauser Kamp - Bau • Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken „Brucherhof“ /Westring - Planung und Bau • Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken Furtwänglerstr. - Planung • Teilmaßnahme: Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hochdahler Str./ Hoxbach - Planung • Teilmaßnahme: Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hofstr. -	in Umsetzung	▲
D.009 Katalog mit kurzfristigen Maßnahmen zum Überflutungsschutz	fertig/verstetigt	✓
D.011 Entsiegelung von öffentlichen Verkehrsflächen	in Umsetzung	▲
E.019 Überprüfung der Potentiale zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden	in Umsetzung	▲
E.020 Neubau des Gärtnerhofes: Wärmeversorgung durch Installation einer Erdwärmepumpe und Stromversorgung durch Installation einer PV-Anlage inkl. Energiespeicher	fertig/verstetigt	✓
E.024 Einführung Energiemanagementsystem	in Umsetzung	▲
E.027 Einführung intelligenter Thermostate	neu	☀
E.028 Aufbau Messtechnik für Energiecontrolling (Pilotprojekt Gymnasium Am Holterhöfchen)	neu	☀
E.029 Einführung Energiemanagement-Software	neu	☀
E.030 Gebäudebewertung, Gebäudesteckbrief und Maßnahmenplanung für priorisierte Liegenschaften	neu	☀
E.031 Einführung eines Energiesparprogramms an Schulen und Kitas	neu	☀
E.032 Messtechnisch gestützte Heizungsoptimierung	neu	☀
E.033 Umrüstung der Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik	neu	☀
F.016 Erarbeitung einer THG-Bilanz auf Basis der Erhebungen des Kreises Mettmann	in Umsetzung	▲
G.005 Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Öffentlichkeit	in Umsetzung	▲
G.006 Schaffung einer zentralen Informationsplattform zu Klimaschutz- und -anpassungsthematiken in Hilden	in Umsetzung	▲
G.007 Kampagne zur Information und Bewerbung zum Thema Dach- & Fassadenbegrünung, Entsiegelung, Begrünung - hier: Wettbewerb zur Entsiegelung von Flächen auf Gewerbe- und Industriegrundstücken (WP 20-25 SV IV/038)	fertig/verstetigt	✓
G.010 Energiewende Kampagne zur Steigerung des PV-Ausbaus	fertig/verstetigt	✓
G.011 Aufsuchende Energieberatung über die „Energiekarawane“	fertig/verstetigt	✓
G.012 FrauenForum Hilden - Fokus nachhaltiges Wohneigentum	fertig/verstetigt	✓
G.013 WEG-Beratung	in Umsetzung	▲
G.014 Hildener Heizungsgespräche - Fokus Wärmepumpe	in Umsetzung	▲
H.002 Ersatzneubau und energetische Sanierung der Feuerwehr- & Rettungswache	neu	☀
H.003 Energetische Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle	neu	☀

Im Rahmen der Aufstellung des Haushalts sowie im Rahmen der Budgetverantwortung während der Ausführung des Haushaltes wird über die Bereitstellung und Zur-Verfügung-Stellung der Finanzmittel weiter entschieden.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die aufgeführten Klimaschutzmaßnahmen dienen der Reduktion von THG-Emissionen der Stadtverwaltung und im Stadtgebiet.

Die Klimaanpassungsmaßnahmen dienen hingegen zur Vorbereitung auf die sich häufenden Extremwetterereignisse in Hilden, als Folge des Klimawandels.

Inklusionsrelevanz:

Der Sachstandbericht weist keine Inklusionsrelevanz auf.

Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen

Bericht 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Maßnahmenübersicht	5
2.1	Themenbereich A. Stadtentwicklung / Städtebau	5
2.2	Themenbereich B. Mobilität.....	8
2.3	Themenbereich C. Umwelt/ Natur/ Begrünung.....	10
2.4	Themenbereich D. Wasser	13
2.5	Themenbereich E. Energie	17
2.6	Themenbereich F. Sonstiges.....	28
2.7	Themenbereich G. Öffentlichkeitsarbeit/Bildung	30
2.8	Themenbereich H. Gebäude	41

1. Einleitung

Mit dem jährlichen Bericht zu den laufenden und künftigen Maßnahmen zum Schutz des Klimas bzw. zur Anpassung der Stadt an das sich verändernde Klima verfolgt die Stadt Hilden gemäß Ratsbeschluss von 2019 einen handlungsorientierten Ansatz. Seit 2020 stellt die Verwaltung diesen Bericht in den politischen Gremien der Stadt zur Beratung. Die Berichte der letzten Jahre sind im Ratsinformationssystem der Stadt Hilden veröffentlicht.

Der Maßnahmenkatalog des Jahres 2026 enthält eine Auflistung über die wichtigsten gegenwärtigen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der Stadt Hilden. Alle Steckbriefe enthalten die relevanten Informationen in einer übersichtlichen Darstellung. Neben der Zeitplanung anhand einer Zeitachse wird auch eine Abschätzung der Kosten bzw. der zu tätigen Investitionen und personellen Ressourcen gegeben. Es sei an dieser Stelle betont, dass der zeitliche Ablauf der anvisierten Maßnahmen nicht bis in Detail geplant werden kann. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, die einzelnen aufgeführten Maßnahmen in den angezeigten Zeiträumen zu bearbeiten und umzusetzen. Auch steht die einzelne Maßnahmenumsetzung unter dem Vorbehalt, dass im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2027 die Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden. Zukünftig sollen in der Maßnahmenbeschreibung die Treibhausgas (THG)-Minderungsziele je Maßnahme (sofern messbar) sowie die Szenarienannahmen widerspiegelt werden.

Zu Beginn der Erstellung des Maßnahmenkataloges 2026 wurden die bereits umgesetzten und laufenden Maßnahmen erfasst und beurteilt. Darüber hinaus werden auch die neuen, partizipativ erarbeiteten Maßnahmen übersichtlich und umsetzungsorientiert beschrieben. Soweit sinnvoll wurden die Maßnahmen mit den jeweiligen Akteuren diskutiert und in der Aktualisierung des Maßnahmenkataloges berücksichtigt. Des Weiteren umfasst der Maßnahmenkatalog auch zielgruppenspezifische Maßnahmen mit Handlungsbeschreibungen und Informationen.

Letztendlich ist der vorgelegte Maßnahmenkatalog kein statischer, sondern ein integrativer Bericht. Er wird stetig fortgeschrieben und an neue Entwicklungen angepasst, um das Erreichen des vom Rat am 13.12.2022 beschlossenen Ziel, die für 2045 angestrebten Ziele zur Treibhausgas-Bilanz des Bundes, möglichst schon in 2035 erreichen zu können.

Abgeschlossene bzw. im normalen Handeln der Stadtverwaltung verstetigte und etablierte Maßnahmen werden im Bericht entsprechend gekennzeichnet. In den künftigen Berichten zum Sachstand der Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen werden sie nicht mehr aufgeführt.

Legende

abgeschlossen/verstetigt		Verzögerung	
in Umsetzung		Neu	

Maßnahme	Umsetzungsstatus	
A.005 Kommunale Wärmeplanung	fertig/verstetigt	🟢
A.006 Kommunale Wärmeplanung - Maßnahmenvorprüfung	in Umsetzung	▲
B.003 Umstellung Fahrzeugpark auf möglichst emissionsarme Antriebstechniken	in Umsetzung	▲
B.023 Beschaffung vollelektrischer Fahrzeuge bei Ersatzbeschaffungen der Abfallbeseitigung	in Umsetzung	▲
C.001 Sicherung und Entwicklung Stadtwald	in Umsetzung	▲
C.014 Sicherung, Pflege und Entwicklung der Moor- & Heidestandorte im Stadtwald	neu	🟡
D.002 Anlage / Erweiterung landschaftsgerechter Regenrückhaltebecken • Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken Bruchhauser Kamp - Bau • Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken „Brucherhof“ /Westring - Planung und Bau • Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken Furtwänglerstr. - Planung • Teilmaßnahme: Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hochdahler Str./ Hoxbach - Planung • Teilmaßnahme: Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hofstr. -	in Umsetzung	▲
D.009 Katalog mit kurzfristigen Maßnahmen zum Überflutungsschutz	fertig/verstetigt	🟢
D.011 Entsiegelung von öffentlichen Verkehrsflächen	in Umsetzung	▲
E.019 Überprüfung der Potentiale zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden	in Umsetzung	▲
E.020 Neubau des Gärtnerhofes: Wärmeversorgung durch Installation einer Erdwärmepumpe und Stromversorgung durch Installation einer PV-Anlage inkl. Energiespeicher	fertig/verstetigt	🟢
E.024 Einführung Energiemanagementsystem	in Umsetzung	▲
E.027 Einführung intelligenter Thermostate	neu	🟡
E.028 Aufbau Messtechnik für Energiecontrolling (Pilotprojekt Gymnasium Am Holterhöfchen)	neu	🟡
E.029 Einführung Energiemanagement-Software	neu	🟡
E.030 Gebäudebewertung, Gebäudesteckbrief und Maßnahmenplanung für priorisierte Liegenschaften	neu	🟡
E.031 Einführung eines Energiesparprogramms an Schulen und Kitas	neu	🟡
E.032 Messtechnisch gestützte Heizungsoptimierung	neu	🟡
E.033 Umrüstung der Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik	neu	🟡
F.016 Erarbeitung einer THG-Bilanz auf Basis der Erhebungen des Kreises Mettmann	in Umsetzung	▲
G.005 Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Öffentlichkeit	in Umsetzung	▲
G.006 Schaffung einer zentralen Informationsplattform zu Klimaschutz- und -anpassungsthematiken in Hilden	in Umsetzung	▲
G.007 Kampagne zur Information und Bewerbung zum Thema Dach- & Fassadenbegrünung, Entsiegelung, Begrünung - hier: Wettbewerb zur Entsiegelung von Flächen auf Gewerbe- und Industriegrundstücken (WP 20-25 SV IV/038)	fertig/verstetigt	🟢
G.010 Energiewende Kampagne zur Steigerung des PV-Ausbaus	fertig/verstetigt	🟢
G.011 Aufsuchende Energieberatung über die „Energiekarawane“	fertig/verstetigt	🟢
G.012 FrauenForum Hilden - Fokus nachhaltiges Wohneigentum	fertig/verstetigt	🟢
G.013 WEG-Beratung	in Umsetzung	▲
G.014 Hildener Heizungsgespräche - Fokus Wärmepumpe	in Umsetzung	▲
H.002 Ersatzneubau und energetische Sanierung der Feuerwehr- & Rettungswache	neu	🟡
H.003 Energetische Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle	neu	🟡

2. Maßnahmenübersicht

In diesem Abschnitt werden die bereits entwickelten und noch umzusetzenden Maßnahmen zunächst in einer Übersichtstabelle je Handlungsfeld abgebildet. Im Anschluss an den Überblick werden die Maßnahmen in einheitlichen ein- bis zweiseitigen Steckbriefen beschrieben.

2.1 Themenbereich A. Stadtentwicklung / Städtebau

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel
A.005	Kommunale Wärmeplanung
A.006	Kommunale Wärmeplanung - Maßnahmenvorprüfung

A.005 Kommunale Wärmeplanung

Initiator/Zuständigkeit	61 Planungs- & Vermessungsamt Stabstelle Klimaschutz Stadtwerke Hilden
Zielgruppe	Akteure und Bürgerschaft
Zielsetzung der Maßnahme	
Ziel der Wärmeplanung ist es, auf lokaler Ebene realistische und wirtschaftliche Transformationspfade zur treibhausgasneutralen Wärmeversorgung zu entwickeln und anschließend mit den Akteuren vor Ort gemeinsam umzusetzen. Die Wärmeplanung soll die Frage beantworten, welche Wärmeversorgungsoption in einem bestimmten Gebiet oder Teilgebiet besonders geeignet ist.	
Beschreibung der Maßnahme	
Der Rat der Stadt Hilden hat am 13.09.2023 die Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung beschlossen und die Stadtverwaltung ermächtigt, die Stadtwerke Hilden GmbH mit deren Entwicklung und Durchführung zu beauftragen (WP 20-25 SV 61/129). Die Stadt Hilden - Stadtverwaltung und Stadtwerke Hilden GmbH - haben sich somit sehr frühzeitig auf dem Weg gemacht, um ihren Akteuren und Einwohner*innen möglichst zeitnah die Perspektiven für die „Wärmewende“ aufzeigen zu können. Im Rahmen einer Inhouse-Vergabe hat die Stadtverwaltung Hilden die Stadtwerke Hilden GmbH beauftragt, die städtebauliche Rahmenplanung „Kommunale Wärmeplanung“ in enger Kooperation der Projektpartnerinnen zu erstellen bzw. erstellen zu lassen. Die Stadtwerke Hilden GmbH hatten ihrerseits sehr frühzeitig das Büro greenventory GmbH mit der Begleitung bzw. Erstellung der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Hilden beauftragt. Die Stadtverwaltung sowie die Stadtwerke Hilden GmbH hatten zur Begleitung des Projekts eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet. Im Rahmen des Projektes haben drei Akteursworkshops sowie eine Stadtkonferenz stattgefunden, um die Akteure und Bürgerschaft vor Ort zu beteiligen.	
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte	
1. Bestandsanalyse sowie Energie- & THG-Bilanz, inkl. räumlicher Darstellung 2. Potenzialanalyse zur Ermittlung von Energiesparpotenzialen und lokalen Potenzialen erneuerbarer Energien 3. Strategie und Maßnahmenkatalog 4. Beteiligung von Verwaltungseinheiten und aller weiteren relevanten Akteuren 5. Verfestigungsstrategie 6. Controlling-Konzept 7. Kommunikationsstrategie	
Aktueller Status/Fortschritt	
Am 07.05. - 10.06.2025 fand mit dem Entwurf des Endberichts der Wärmeplanung die Offenlage statt. Erforderliche Ergänzungen durch die Offenlage wurden der Kommunalen Wärmeplanung als Anlage 1 beigefügt. Nach abgeschlossener Offenlage wurde am 24.09.2025 vom Rat der Stadt Hilden beschlossen, „die im Abschlussbericht genannten Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung zustellenden Haushaltsmittel weiter zu	

entwickeln. Die hierfür benötigten Ressourcen sind zu ermitteln und im Zuge der Mittelanmeldungen zur Beratung vorzulegen.“ (Siehe Maßnahmensteckbrief A.006)		
Zeitachse		
Eine Wärmeplanung sollte alle 5 Jahre neu aufgestellt werden.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	177.220,00 €	-176.715,00 €
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	Der Zuwendungsbescheid wurde mit Inkrafttreten der Landeswärmeplanung widerrufen und durch eine gestufte Zahlung des Landes NRW ersetzt. Diese Konnexitätszahlungen betragen jährlich ca. 48.000,00 Euro und werden der Stadt Hilden von 2024 bis 2028 ausgezahlt. Drei Zahlungen sind bisher erfolgt.	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

A.006 Kommunale Wärmeplanung - Maßnahmenvorprüfungen

Initiator/Zuständigkeit	61 Planungs- & Vermessungsamt Stadtwerke Hilden	
Zielgruppe	Akteure und Bürgerschaft	
Zielsetzung der Maßnahme		
Ziel der Wärmeplanung ist es, auf lokaler Ebene realistische und wirtschaftliche Transformationspfade zur treibhausgasneutralen Wärmeversorgung zu entwickeln und anschließend mit den Akteuren vor Ort gemeinsam umzusetzen. Die Wärmeplanung soll die Frage beantworten, welche Wärmeversorgungsoption in einem bestimmten Gebiet oder Teilgebiet besonders geeignet ist.		
Beschreibung der Maßnahme		
Am 24.09.2025 hat der Rat der Stadt Hilden bezüglich des Abschlussberichtes der Kommunalen Wärmeplanung (Siehe Maßnahmensteckbrief A.005) folgendes beschlossen: „...die im Abschlussbericht genannten Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung zustellenden Haushaltsmittel weiter zu entwickeln. Die hierfür benötigten Ressourcen sind zu ermitteln und im Zuge der Mittelanmeldungen zur Beratung vorzulegen.“ Im Rahmen einer Inhouse-Vergabe hat die Stadtverwaltung Hilden auch für die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung die Stadtwerke Hilden GmbH beauftragt, um die erarbeiteten 3 Maßnahmen zu den Fokusgebieten und ihre Umsetzung durch eine Machbarkeitsstudie in enger Kooperation der Projektpartnerinnen zu überprüfen. Da eine Machbarkeitsstudie für ein Fokusgebiet (trotz Fördermittel) einen hohen Kostenfaktor und Personalbindung bedeutet und die Umsetzungsmöglichkeit nicht gesichert ist, wurde entschieden für die 3 Fokusgebiete seitens der Stadtwerke eine Vorprüfung in Auftrag zu geben. Die Vorprüfung soll unter anderem die Wahrscheinlichkeit einer sinnvollen Umsetzung herausfinden, eine genauere Kostenschätzung ermöglichen und den Weg zum Erlangen von Fördermitteln klären.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
1. Angebotsaufforderung der Stadt Hilden an die Stadtwerke Hilden GmbH im Rahmen einer Inhouse-Vergabe, um die Beauftragung der Vorprüfung voranzubringen. 2. Beauftragung eines externen Büros zur Erstellung der Vorprüfung seitens der Stadtwerke Hilden GmbH. 3. Auswertung der Vorprüfung hinsichtlich einer Beauftragung für Machbarkeitsstudien und deren Kosten.		
Aktueller Status/Fortschritt		
In einem ersten Schritt wurde der Stadtwerke Hilden GmbH im Rahmen einer Inhouse-Vergabe eine Angebotsaufforderung zugesandt, um die Beauftragung der Vorprüfung voranzubringen.		
Zeitachse		
Voraussichtliche Fertigstellung der Vorprüfungen 2026.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	50.000,00 €	
Laufende Kosten pro Jahr		-
Fördermöglichkeiten	-	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

2.2 Themenbereich B. Mobilität

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel
B.003	Umstellung Fahrzeugpark auf möglichst emissionsarme Antriebstechniken
B.023	Beschaffung vollelektrischer Fahrzeuge bei Ersatzbeschaffungen der Abfallbeseitigung

B.003 Umstellung Fahrzeugpark auf möglichst emissionsarme Antriebstechniken

Initiator/Zuständigkeit	68.6 Zentraler Bauhof SG Fuhrpark/ Arbeitssicherheit	
Zielgruppe	Städtische Fahrzeugflotte	
Zielsetzung der Maßnahme		
Klimafreundliche Antriebe der gesamten kommunalen Fahrzeugflotte und Wahrnehmung der Vorbildfunktion durch die Stadt Hilden.		
Beschreibung der Maßnahme		
Im Rahmen der Maßnahmen soll die kommunale Fahrzeugflotte bei Neu- und Ersatzbeschaffungen von Dienst- und Einsatzfahrzeugen sukzessive auf klimafreundliche Antriebe umgestellt werden.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
1. Definition von Umwelt-/Klimaschutzstandards für kommunalen Fuhrpark		
2. Politischer Beschluss zur klimafreundlichen Beschaffung von Neu- & Ersatzfahrzeugen		
3. Sukzessiver Austausch abgängiger Fahrzeuge durch Fahrzeuge mit klimafreundlichen Antrieben, vornehmlich E-Fahrzeuge unter Beachtung verfügbarer Fördermittel		
4. Sensibilisierung der Bevölkerung durch kontinuierliche, begleitende Öffentlichkeitsarbeit		
Aktueller Status/Fortschritt		
Die Umstellung des Fuhrparks schreitet voran. Für das Haushaltsjahr 2026 stand die Beschaffung eines Werkstattwagens mit alternativem Antrieb an. Hierfür wurden Mittel im Haushalt 2025 mit i.H.v. 85.000,00 € (IO68260027) veranschlagt. Des Weiteren wurde für die städtische Schreinerei ein Fahrzeug außerhalb der Finanzplanung 2025 beschafft.		
Zeitachse		
Beide Fahrzeuge sind im Dienst.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Investitionskosten	85.000,00 €	Schreinerei 66.599,20 € Werkstatt 81.443,23 €
Laufende Kosten pro Jahr		-
Fördermöglichkeiten		
Zusätzliche Personalstellen	-	-

B.023 Beschaffung vollelektrischer Fahrzeuge bei Ersatzbeschaffungen der Abfallbeseitigung

Initiator/Zuständigkeit	68.6 Zentraler Bauhof SG Fuhrpark	
Zielgruppe	Städtische Fahrzeugflotte	
Zielsetzung der Maßnahme		
Umstellung des Fahrzeugparks auf vollelektrische Antriebe im Bereich der Müllentsorgung, bei denen alternative Antriebe berücksichtigt werden können.		
Beschreibung der Maßnahme		
Grundsätzlich sollen vollelektrische Fahrzeuge bei Ersatzbeschaffungen der Abfallbeseitigung, bei denen alternative Antriebe berücksichtigt werden können, vorrangig beschafft werden.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
1. Bedarfsermittlung		
2. Markterkundung		
3. Beauftragung und Auswertung einer Tourdatenanalyse		
4. Erarbeitung der Vergabeunterlagen		
5. Ausschreibung, Prüfung der Angebote und Zuschlagserteilung		
Aktueller Status/Fortschritt		
Gemäß Beschluss des Rates vom 21.06.2023 (WP 20-25 SV 68/032) erfolgte dies erstmalig bei der Ersatzbeschaffung eines Müllsammelfahrzeuges.		
Inzwischen sind zwei E-Müllsammelfahrzeuge in den Dienst gestellt worden.		
Die Vergabe für die dritte Ersatzbeschaffung wird in Kürze veröffentlicht. Aufgrund einer Marktrecherche geht das Fuhrparkmanagement von einer Lieferung in 01.2027 aus.		
Zeitachse		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	IO68260088 720.000 €	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	keine	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

2.3 Themenbereich C. Umwelt/ Natur/ Begrünung

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel
C.001	Sicherung und Entwicklung Stadtwald
C.014	Sicherung, Pflege und Entwicklung der Moor- & Heidestandorte im Stadtwald

C.001 Sicherung und Entwicklung Stadtwald

Initiator/Zuständigkeit	66.4 SG Stadtwald
Zielgruppe	Stadtforst
Zielsetzung der Maßnahme	
Klimastabile Walderhaltung.	
Beschreibung der Maßnahme	
Im Hildener Stadtwald zeigten sich die Folgen des Klimawandels durch Wetterextreme und vermehrten Schädlingsbefall. Zweiteres allein führte zum Absterben von Fichtenbeständen auf rund 50.000m ² Fläche, welche nun wieder klimastabil bepflanzt und dann langfristig gepflegt werden müssen. Die ab 2020 vorgesehenen Haushaltsmittel von 50.000 €/ Jahr (abzüglich der pauschalen Kürzung des „globalen Minderaufwands“) stehen im Unterhaltungsbudget des Dezernates IV zur Verfügung.	
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte	
Aktueller Status/Fortschritt	
Die Wiederaufforstungen der abgestorbenen Fichtenflächen mit klimastabileren Eichen- und Buchenmischwaldgesellschaften ist größtenteils abgeschlossen.	
Auf den im Stadtwald abgestorbenen Fichtenflächen wurden rund 3.500 klimastabile Jungbäume (Traubeneiche, Stieleiche, Feldahorn, Buche, Esskastanie) nachgepflanzt. Zur Pflanzvorbereitung mussten rund 11.000m ² Pflanzfläche von Ästen und Bewuchs befreit werden, um den Jungpflanzen einen guten Start zu bereiten. Zum Schutz vor Wildverbiss wurden rund 500 Laufmeter (lfm) an Hordengatterzaun (Holzlattenzaun) verbaut. Auf rund 45.000m ² wurden die in den letzten Jahren angelegten Forstkulturen von Brombeere und Farn freigeschnitten, gepflegt und es wurden abgestorbene Jungpflanzen ersetzt. Diese Arbeiten müssen je nach Witterung 2-3 Mal im Jahr durchgeführt werden, um ein Überwachsen mit Fehlaufwuchs zu verhindern.	
Als Folge der trocken, heißen Witterung müssen fortlaufend absterbende Jungpflanzen nachgebessert werden um den dauerhaften Erfolg der Anpflanzung zu sichern.	
Die Auswahl der Jungpflanzen für die nächste Waldgeneration wird kleinstandörtlich und differenziert an die Bodenart, den Nährstoff- und Wasserhaushalt sowie den Bodenchemismus und die angestrebte Waldgesellschaft angepasst. Anhand methodischer Erfolgskontrollen werden Abweichungen von der Zielwaldgesellschaft erkannt und korrigierende oder ergänzende Maßnahmen geplant und ergriffen werden.	
Da leider auch die Laubbaumarten unter dem Klimawandel leiden, muss ebenfalls die Vitalität verschiedener Laubwaldgesellschaften überwacht werden. Gleichmaßen bedarf es hier differenzierter Überlegungen zu klimastabilisierenden Maßnahmen.	
Zudem werden die vorhandenen natürlichen Verjüngungspotenziale der Altwaldbestände methodisch untersucht und in verschiedenen Versuchsflächen differenziert waldbaulich beplant, vorbereitet und behandelt, um in den nächsten Jahren Kenntnisse über die Optimierung der effizienten, zukunfts- und klimaorientierten Naturverjüngung von Altwaldbeständen im Hildener Stadtwald zu erlangen. Hierbei wurden neben den	

Waldentwicklungsmaßnahmen zum Schutz vor Wildverbiss rund 500 weitere Laufmeter Hordengatter verbaut.

2026 wurde das Forsteinrichtungswerk als grundlegende Inventarisierung für die nachhaltige Pflege und Entwicklung des Stadtwaldes aktualisiert. Auf dieser Datengrundlage werden Maßnahmen- und Pflegepläne für die für die klimastabile Entwicklung des Stadtwaldes und seiner Biotop- und Naturschutzflächen entwickelt. In guter, interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde des Kreises Mettmann und der Biologischen Station Haus Bürgel wird so der vielfältige, nachhaltige Fortbestand des Stadtwaldes, in all seinen Funktionen, sichergestellt.

Zeitachse

Die vorgenannten Arbeiten müssen fortlaufend bis zur „Sicherung“ der Forstkultur nach ca. 12 Standjahren (2034) ausgeführt werden.

Gesamtkosten/Finanzierungsansatz

	Soll	Ist
Kosten		
Laufende Kosten pro Jahr	50.000,00 €	
Fördermöglichkeiten	-	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

C.014 Sicherung, Pflege und Entwicklung der Moor- & Heidestandorte im Stadtwald

Initiator/Zuständigkeit	66.4 SG Stadtwald	
Zielgruppe	Stadtforst	
Zielsetzung der Maßnahme		
Biotoppflege und -entwicklung der Bach-, Heide- und Moorstandorte im Stadtwald		
Beschreibung der Maßnahme		
Im Hildener Stadtwald befinden sich durch seine geologische Beschaffenheit und die historischen Landschaftsnutzung eine Vielzahl seltener Bach, Moor- und Heidebiotope. Besonders die Kulturbiotope bedürfen, ohne die in der Vergangenheit betriebene Weide- und Plaggen-, Streunutzung, gezielter Biotopschutzmaßnahmen um nicht unter dem Aufwuchs sich ansammelnden Sträuchern und Bäumen zu verschwinden. Auch die Rückvernässung drainierter Moorstandorte ist als Maßnahme zur Verbesserung der Biotopqualität von besonderer Wichtigkeit.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
In guter, interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde des Kreises Mettmann und der Biologischen Station Haus Bürgel werden Maßnahmenkonzepte für Pflege, Erhalt und Entwicklung der Biotope und Naturschutzgebiete entwickelt welche gemeinsam umgesetzt werden.		
Aktueller Status/Fortschritt		
In den Biotopen der Feucht- und Trockenheiden im Bereich des Sandberges werden durch die Biologische Station Haus Bürgel Entbuschungs- und Abplagungsmaßnahmen für den Zeitraum 2027-2030 geplant.		
Zeitachse		
2027-2030		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten		
Laufende Kosten pro Jahr	5.000,00 €	
Fördermöglichkeiten	Landes-, Bundesfördermittel, welche über den Kreis Mettmann beantragt werden können	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

2.4 Themenbereich D. Wasser

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel
D.002	Anlage / Erweiterung landschaftsgerechter Regenrückhaltebecken
D.009	Katalog mit kurzfristigen Maßnahmen zum Überflutungsschutz
D.011	Entsiegelung von öffentlichen Verkehrsflächen

D.002 Anlage / Erweiterung landschaftsgerechter Regenrückhaltebecken

Initiator/Zuständigkeit	66.2 SG Stadtentwässerung
Zielgruppe	Bürgerschaft
Zielsetzung der Maßnahme	
Kontrollierte Niederschlagswasserableitung (Überflutungsschutz).	
Beschreibung der Maßnahme	
Die Anlage und Erweiterung von landschaftsgerechten Regenrückhaltebecken ermöglicht eine kontrollierte Niederschlagswasserableitung (Überflutungsschutz). Die offenen Wasserbecken wirken zudem kühlend auf das lokale Klima und durch entsprechende Bepflanzung geschaffene Rückzugsräume für Insekten fördern den Artenschutz. Innerhalb des Stadtgebiets werden fortlaufend Regenrückhaltebecken geplant / saniert: 1. Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken Am Bruchhauser Kamp 2. Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken „Brucherhof“ /Westring 3. Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken Furtwänglerstr. 4. Teilmaßnahme: Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hochdahler Str./ Hoxbach 5. Teilmaßnahme: Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hofstr.	
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte	
Zur grundsätzlichen Umsetzbarkeit der Maßnahmen werden vorab Machbarkeitsstudien / Bedarfsplanungen durch Ingenieurbüros durchgeführt. Darauf aufbauend wird die Planungsleistung nach der HOAI vergeben und beauftragt, auf deren Grundlage dann die Genehmigung der Behörden und der politische Beschluss erfolgen. Liegen diese vor, kann mit der Ausführungsplanung begonnen werden und die Maßnahme kann nach entsprechender Vergabe baulich realisiert werden.	
Aktueller Status/Fortschritt	
<u>Zu 1. Regenrückhaltebecken Bruchhauser Kamp:</u> Die Maßnahme ist abgeschlossen. <u>Zu 2. Regenrückhaltebecken „Brucherhof“ /Westring:</u> Die Baumaßnahme an der Einleitstelle DE-04-H ist erledigt. Hierbei wird zunächst die Einleitstelle DE-04-H in den Hoxbach aufgegeben und das Regenwasser über einen Düker unter dem Westring in das vorhandene Becken übergeleitet. Die südwestliche Erweiterung des Beckens wird mit Baubeginn ab der 29. KW 2026 umgesetzt. <u>Zu 3. Regenrückhaltebecken Furtwänglerstr.:</u> Bei Beteiligung der Genehmigungsbehörden sind die Anforderungen an das Becken soweit erhöht worden, dass an der ursprünglichen Idee nicht weiter festgehalten werden kann. Das Bebauungsplanverfahren wird derzeit in Absprache mit dem Investor fortgeführt. Es wird hier aufgrund der Baugrundverhältnisse, der topographischen Gegebenheiten und der Flächenverfügbarkeit sowie insbesondere des hohen Grundwasserstandes kein offenes landschaftsgerechtes Erdbecken realisiert werden können. <u>Zu 4. Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hochdahler Str./ Hoxbach:</u> Nach Auswertung der Grundwasserdaten und Rücksprache mit den Behörden ist die landschaftsgerechte Planung nicht genehmigungsfähig, sodass eine alternative Lösung zur Verbesserung der Einleitsituation und der Gewässerökologie entwickelt werden muss. Hierzu läuft derzeit die Planung einer Regenwasserbehandlungsanlage. <u>Zu 5. Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hofstr.:</u>	

Die HOAI Planung ist vergeben. Aufgrund der Komplexität des Projekts und der Beteiligung vieler unterschiedlicher Stellen, liegt die Ausführungsplanung vermutlich erst Ende 2026 vor. Im Weiteren kann dann mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden.

Zeitachse

Zu 1: Abschluss der Baumaßnahme im HHJ 2025

Zu 2: Abschluss der ersten Teilmaßnahmen im HHJ 2025, Baubeginn der zweiten Teilmaßnahme 2026

Zu 5: Baubeginn 2027

Gesamtkosten/Finanzierungsansatz

	Soll	Ist
Kosten	zu 1: 1.303.000,00 € zu 2: 5.305.000,00 € zu 5: 4.103.000,00 €	1.236.684,95 € 1.622.394,03 € 175.135,90 €
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

D.009 Katalog mit kurzfristigen Maßnahmen zum Überflutungsschutz

Initiator/Zuständigkeit	66.2 SG Stadtentwässerung	
Zielgruppe	Bürgerschaft	
Zielsetzung der Maßnahme		
Identifikation von Schwachstellen im Überflutungsschutz.		
Beschreibung der Maßnahme		
Basierend auf der erstellten Starkregenkarten wurde ein erster Vorab-Katalog mit potentiellen kurzfristigen Maßnahmen zum Überflutungsschutz an den bekannt gewordenen Schwachstellen im Stadtgebiet erstellt. Die Umsetzbarkeit dieser Maßnahmen wurde durch die Verwaltung geprüft und der Politik vorgestellt. In diesem Zusammenhang wurde anhand dreier städtischer Flächen beispielhaft die multifunktionale Nutzung (bspw. Grünfläche und Retentionsfläche) zum Überflutungsschutz näher betrachtet.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Aktueller Status/Fortschritt		
Die aufwändige Umgestaltung von Grün- bzw. Spielflächen, ausschließlich vor dem Hintergrund der Schaffung zusätzlicher Speicherräume bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Aufenthalts- und Spielfunktion der Flächen, wurde als nicht wirtschaftlich angesehen. Generell müssen die erarbeiteten Maßnahmen zukünftig im Rahmen von Unterhaltungs- und Umbaumaßnahmen städtischer Flächen und Einrichtungen (Kanal, Straße und Grünflächen) zwingend berücksichtigt werden. Parallel hierzu muss auch weiterhin eine umfassende Informationslage der Bevölkerung hinsichtlich der Gefährdungslage und des Eigenschutzes geschaffen werden. Hierzu haben stadtteilbezogene und zentrale Beratungsangebote für Betroffene und interessierte Bürger*innen stattgefunden, welche auch zukünftig weitergeführt werden sollen.		
Zeitachse		
Fortlaufende Bereitstellung von Informationen.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten		
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	-	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

D.011 Entsiegelung von öffentlichen Verkehrsflächen

Initiator/Zuständigkeit	66.1 SG Straßen und Verkehrsbehörde 66.2 SG Stadtentwässerung 66.3 SG Grünflächen	
Zielgruppe	Bürgerschaft	
Zielsetzung der Maßnahme		
Wasser- und Grünflächen im Straßenraum wirken in ihrem lokalen Umfeld der Hitzeentwicklung entgegen und gewährleisten die Wasserversickerung vor Ort.		
Beschreibung der Maßnahme		
In 2025 wurden die Fortführung und Ergänzung der vorangegangenen Überlegungen und Projekten beschlossen. Dies umfasst die kontinuierliche Prüfung von Einzelmaßnahmen und die parallele Erstellung eines Entsiegelungskonzeptes für Straßenbegleitflächen. Dafür wurden Fördermittel beantragt und in Höhe von 179.000,00 € bewilligt.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Vor dem Hintergrund einer potenziellen Doppelförderung durch den Kreis Mettmann und die Stadt Hilden wurde in Abstimmung mit dem Kreis die Übereinkunft getroffen, bestehende Synergien zu nutzen und parallele Arbeitsstrukturen zu vermeiden. Die Stadt Hilden wird sich daher als Kommune an das aktuell in Erstellung befindliche Konzept des Kreises angliedern. Ziel ist es, geeignete und auf das Stadtgebiet übertragbare Maßnahmen direkt aus diesem übergeordneten Konzept abzuleiten. In einem zweiten Schritt werden die aus dem Konzept ermittelten Maßnahmen spezifisch für die Stadt Hilden identifiziert, priorisiert und im Anschluss in die praktische Umsetzung gebracht.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Es wurde ein Förderantrag gestellt. Hierin enthalten ist die Erstellung eines Entsiegelungskonzeptes sowie die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die anschließende Umsetzung eines Pilotprojektes zur Entsiegelung.		
Zeitachse		
Fortlaufende Bereitstellung von Informationen.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten		
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	179.200,00 € (80% der Gesamtkosten)	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

2.5 Themenbereich E. Energie

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel
E.019	Überprüfung der Potentiale zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden
E.020	Neubau des Gärtnerhofes: Wärmeversorgung durch Installation einer Erdwärmepumpe
E.024	Einführung Energiemanagementsystem
E.027	Einführung intelligenter Thermostate
E.028	Aufbau Messtechnik für Energiecontrolling (Pilotprojekt Gymnasium Am Holterhöfchen)
E.029	Einführung Energiemanagement-Software
E.030	Gebäudebewertung, Gebäudesteckbrief und Maßnahmenplanung für priorisierte Liegenschaften
E.031	Einführung eines Energiesparprogramms an Schulen und Kitas
E.032	Messtechnisch gestützte Heizungsoptimierung
E.033	Umrüstung der Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik

E.019 Überprüfung der Potentiale zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft, NEH GmbH
Zielgruppe	Städtischen Immobilien
Zielsetzung der Maßnahme	
Ziel dieser Maßnahmen ist auf allen geeigneten Dachflächen PV-Anlagen zu installieren und somit den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromproduktion zu erhöhen. Hierfür sollen die noch zur Verfügung stehenden Dachflächen auf ihr Potenzial hin überprüft werden.	
Beschreibung der Maßnahme	
Im Jahr 2010 wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Hilden GmbH im Rahmen der CO ₂ -Studie überprüft, auf welchen städtischen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen errichtet und - in der Regel durch Dritte - betrieben werden können. In der Folge wurden von Dritten auf vier städtischen Gebäuden (u.a. Grundschule Im Kalstert, Zentraler Bauhof) entsprechende Anlagen errichtet und seitdem betrieben. Diese Studie wurde hinsichtlich der aktuellen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen (geringe Einspeisevergütung, etc.) in Zusammenarbeit mit der NEH GmbH, als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Hilden GmbH, aktualisiert.	
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte	
1. Definition von Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung und organisatorische Einbindung der Stadtwerke Hilden GmbH, bzw. NEH GmbH 2. Ermittlung von geeigneten PV-Flächen auf kommunalen Dächern unter Nutzung des Solarpotentialkatasters NRW 3. Prüfung geeigneter Dachflächen auf Statik sowie auf Synergieeffekte (Kombination mit Sanierung) 4. Erarbeitung von Potenzialanalysen (NEH GmbH) und Prüfung des Finanzierungsmodells 5. Sukzessive Erstellung der PV-Anlagen	
Aktueller Status/Fortschritt	
Aufgrund des auf einen Defekt der PV-Anlage zurückzuführenden Feuers in Erkrath, bei dem das Gymnasium Hochdahl zerstört wurde, sind im vergangenen Jahr die bestehenden PV-Anlagen umfassend durch einen Sachverständigen geprüft worden. Die vorhandenen Ressourcen wurden für die Prüfung der Anlagen und für die Beseitigung der Mängel eingesetzt.	

Umsetzungsstand zum 24.07.2026:

Objekt	Umsetzungsstand
Elbseeschule	PV-Anlage erstellt
Sporthalle Elbseeschule	Dach aufgrund Größe und Tragfähigkeit nicht geeignet
Area51-Jugendbetreuung	PV-Anlage erstellt
Zentraler Bauhof	Prüfung erfolgt, Anlage in Planung
Grundschule Schulstr.	Prüfung erfolgt, Anlage in Planung
Grundschule Wilhelm Busch (Sporthalle Verlach)	Dach aufgrund Größe und Tragfähigkeit nicht geeignet
Sporthalle Hoffeldstr.	Zuständigkeit SHB / Aufsichtsrat SHB
Kita Traumquelle inkl. Umbau Bürgertreff	Prüfung erfolgt, Dach wird saniert und für PV vorbereitet
Kita Ellen-Wiederhold	Prüfung steht noch aus
Kita Kunterbunt	Prüfung steht noch aus
Hausmeisterwohnung Breddert	Prüfung steht noch aus
SWH-Arena	Zuständigkeit SHB / Aufsichtsrat SHB
Schulkomplex Holterhöfchen	In Prüfung
Rathaus	Hier liegt ein Sonderfall vor, da Form und Material des Daches die wirtschaftliche Nutzung einer PV-Anlage ausschließen. Marktentwicklungen werden verfolgt, um eine technische Lösung zur Nutzung von PV zu entwickeln

Zeitachse

Die erste neue PV-Anlage auf dem Dach einer Bestandsimmobilie wurde in 2023 in Betrieb genommen. Ziel ist es, 2-3 neue Anlagen pro Jahr durch die NEH GmbH zu errichten und von der Stadt zu pachten.

Gesamtkosten/Finanzierungsansatz

	Soll	Ist
Kosten	Aus laufenden Haushaltsmitteln	Aus laufenden Haushaltsmitteln
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	-	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

E.020 Neubau des Gärtnerhofes: Wärmeversorgung durch Installation einer Erdwärmepumpe und Stromversorgung durch Installation einer PV-Anlage inkl. Energiespeicher

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien	
Zielsetzung der Maßnahme		
Die Wärmeversorgung soll zur Einsparung von CO2-Emissionen über eine Wärmepumpe erfolgen, die das Gebäude überwiegend über eine Fußbodenheizung beheizt. Die Energieversorgung soll über eine PV-Anlage und einen Energiespeicher erfolgen.		
Beschreibung der Maßnahme		
Die einzelnen Bereiche der Grünflächenunterhaltung des Zentralen Bauhofes werden in einem Neubau an der Herderstraße zusammengefasst (Inv. IO26250031). Der Neubau wird mit nachhaltigen Baumaterialien errichtet. Auch wird eine spätere Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach technisch vorgesehen. Die Wärmeversorgung soll zur Einsparung von CO2-Emissionen über eine Wärmepumpe erfolgen, die das Gebäude überwiegend über eine Fußbodenheizung beheizt. Im Bereich der Kleingerätewerkstatt müssen aus technischen Gründen Deckenheizgeräte zum Einsatz kommen.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Aktueller Status/Fortschritt		
Im Zuge der Planung wurde die zunächst vorgesehenen Erdwärmepumpe gegen eine Luftwärmepumpe getauscht und zusätzlich eine PV-Anlage vorgesehen. Die Wärmepumpe wird in Kürze fertiggestellt, die PV-Anlage wird aufgrund einer schlechtleistungsbegründeten Kündigung der Elektrofirma nachgezogen und in 2025 fertiggestellt. Der Bezug des Gebäudes erfolgte Ende Mai 2025. Die Maßnahme ist abgeschlossen.		
Zeitachse		
Fertigstellung in 2025.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	<u>gesamte Maßnahme Neubau Gärtnerhof:</u> ca. 3.600.000,00 € <u>Heizungstechnik:</u> ca. 210.000,00 € <u>PV-Anlage:</u> ca. 140.000,00 €	<u>gesamte Maßnahme Neubau Gärtnerhof:</u> 3.696.500,00 € <u>Heizungstechnik:</u> ca. 232.560 € <u>PV-Anlage:</u> ca. 28.000 € (deutlich geringere Kosten aufgrund Leistungsreduzierung und Preisverfall Module)
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	PV-Anlage: Förderung in Höhe von 25.000 € wurde realisiert	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

E.024 Einführung Energiemanagementsystem

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien	
Zielsetzung der Maßnahme		
Mit einem Energiemanagementsystem (EMS) werden die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, dass die knappen finanziellen und personellen Ressourcen durch den ganzheitlichen Ansatz zielgerichtet und effektiv für Energiesparmaßnahmen eingesetzt werden können. Mit den hierdurch geschaffenen Voraussetzungen können die bereits in der Vergangenheit und laufend aufwändig ermittelten Daten zum Energieverbrauch sinnvoll ausgewertet und die richtigen Schlüsse gezogen werden.		
Beschreibung der Maßnahme		
Systematischer Aufbau und Verstetigung eines Energiemanagementsystems (EMS) mit Zertifizierung und späterer Rezertifizierung.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Aufbau des EMS durch eine/n Energiemanager/in und Zertifizierung durch Kom.EMS.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Fördermittel sind beantragt und Stellenbeschreibung für den/die Energiemanager/in wurde gefertigt, im Stellenplan 2025 wurde eine unbefristete Stelle zur Verfügung gestellt. Der Förderantrag wurde weiterhin nicht beschieden. Die Stelle „Energiemanager/in“ wurde dessen ungeachtet ausgeschrieben und wurde zum 01.07.2025 besetzt. Im Rahmen der Einführung des Energiemanagementsystems erfolgte eine umfassende Bestandserfassung sowie die Priorisierung der Gebäude. Erste Maßnahmen wurden definiert.		
Zeitachse		
Der Förderantrag wurde am 17.05.2023 gestellt. Stellenausschreibung sollte nach Bewilligung der Förderung möglichst in 2023 erfolgen. Im Anschluss erfolgt der Aufbau des EMS. Die Stellenbesetzung wurde zunächst durch den Rat unter den Vorbehalt der Förderung der Stelle gestellt. Der Vorbehalt wurde im Zuge der Haushaltsplanberatungen zum Haushalt 2025 aufgehoben. Zuwendungsbescheid vom 12.11.2025, mit Ergänzungen vom 09.07.2024, 18.06.2025, 09.07.2025, 05.08.2025, 12.09.2025, 16.10.2025, 23.10.2025. Bewilligungszeitraum: 01.12.2025 bis 30.11.2028		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	-	-
Laufende Kosten pro Jahr	Aus Unterhaltungsbudget	
	375.000,00 € beantragt	
	100.100,00 € bewilligt	
	aufgeteilt in	
	0,00€ HH 2025	
	26.694,00 € HH 2026	
	26.694,00 € HH 2027	
Fördermöglichkeiten	46.712,00 € HH 2028	
Zusätzliche Personalstellen	1	0

E.027 Einführung intelligenter Thermostate

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien - Stadtarchiv, Schulen	
Zielsetzung der Maßnahme		
Die Maßnahme zielt darauf ab, den Heizenergieverbrauch in städtischen Liegenschaften durch eine bedarfsgerechte, automatisierte Steuerung der Raumtemperatur zu senken. Durch den Einsatz intelligenter Thermostate soll insbesondere in Zeiten geringer oder fehlender Nutzung unnötiges Heizen vermieden und so ein Beitrag zur CO2-Einsparung geleistet werden. Gleichzeitig sollen im Rahmen eines Pilotprojekts praktische Erfahrungen gesammelt werden, die als Entscheidungsgrundlage für eine mögliche Ausweitung auf weitere städtische Liegenschaften dienen.		
Beschreibung der Maßnahme		
Im Rahmen eines Pilotprojekts werden intelligente Thermostate an zwei Standorten installiert: im Stadtarchiv sowie in der Schule Düsseldorfer Str. 148. Die Systeme ermöglichen eine automatisierte, nutzungsabhängige Regelung der Raumtemperatur.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Zunächst erfolgt die Bestandsaufnahme sowie die Beschaffung der intelligenten Thermostate für die Schule und das Stadtarchiv. Die Installation der Thermostate und Gateways ist für KW 34-35/2026 vorgesehen. Im Anschluss werden die Betriebsdaten über eine erste Heizperiode ausgewertet und der erzielte Einsparerfolg bewertet. Bei einem positiven Ergebnis wird über eine Ausweitung auf weitere Objekte entschieden.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Der Installationstermin für beide Pilotstandorte ist für KW 34-35/2026 gebucht. Eine belastbare Bewertung des Einsparerfolgs kann erst nach Ablauf einer ersten Heizperiode im Regelbetrieb erfolgen.		
Zeitachse		
2026: Installation Pilot (KW 34-35). 2026/27: Auswertung Heizperiode. Ab 2027: ggf. Ausweitung auf weitere Objekte.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	gesamte Maßnahme Installation intelligenter Thermostate: ca. 26.000,00 €	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

E.028 Aufbau Messtechnik für Energiecontrolling

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien - Pilotprojekt Gymnasium Am Holterhöfchen, perspektivisch alle städtischen Liegenschaften	
Zielsetzung der Maßnahme		
Ziel der Maßnahme ist der Aufbau einer belastbaren, kleinteiligen Datengrundlage für das kommunale Energiecontrolling. Durch eine automatisierte Verbrauchserfassung, die nach Nutzungsarten wie Sporthalle, Schulgebäude und Mensa getrennt erfolgt, sollen Verbrauchsschwerpunkte gezielt identifiziert und Energieeinsparmaßnahmen daraus fundiert abgeleitet werden können.		
Beschreibung der Maßnahme		
Auf Basis eines erstellten Messkonzepts wird am Pilotstandort Gymnasium Am Holterhöfchen Messtechnik zur Verbrauchserfassung installiert. Die Installation erfolgt in Abstimmung mit dem Elektrotechniker und einer beauftragten Elektrofirma. Vorgesehen ist, dass die Messtechnik künftig nicht nur den Gesamtverbrauch, sondern getrennt die Hauptnutzungsarten Sporthalle, Schulgebäude und Mensa erfasst, um eine differenzierte Auswertung zu ermöglichen. Nach erfolgreicher Umsetzung am Pilotstandort soll die Messtechnik ohne Verzögerung auf alle weiteren Liegenschaften ausgeweitet werden.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Das Messkonzept wurde erarbeitet und an die beauftragte Elektrofirma übergeben; eine Rückmeldung zum aktuellen Umsetzungsstand steht noch aus. Ziel ist es, die Installation am Pilotstandort noch vor Beginn der Heizperiode 26/27 abzuschließen, damit bereits während der kommenden Heizsaison belastbare Daten vorliegen. Im Anschluss wird die Messtechnik an die Energiemanagement-Software angebunden. Bei positivem Verlauf soll die Ausweitung auf weitere Liegenschaften unmittelbar und ohne zeitliche Verzögerung erfolgen, wobei jeweils eine getrennte Erfassung der relevanten Hauptnutzungsarten vorgesehen ist.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Das Messkonzept liegt vor und wurde der Elektrofirma übergeben, die für die Umsetzung kontaktiert wurde. Der aktuelle Bearbeitungsstand bei der Elektrofirma ist derzeit noch offen und wird nachgehalten, um eine Fertigstellung vor der Heizperiode 26/27 sicherzustellen.		
Zeitachse		
Installation am Pilotstandort vor der Heizperiode 26/27, anschließend sukzessive Ausweitung auf weitere Liegenschaften ab 2028.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	Gesamtmaßnahme Installation der Messtechnik am Pilotstandort ca. 50.000,00 €	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

E.029 Einführung Energiemanagement-Software

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien - mit installierter Messtechnik	
Zielsetzung der Maßnahme		
Mit der Einführung einer zentralen Energiemanagement-Software soll eine systematische, softwaregestützte Erfassung, Auswertung und Visualisierung der Verbrauchsdaten aller angeschlossenen Liegenschaften ermöglicht werden. Dies schafft die technische Grundlage für ein wirksames Energiecontrolling sowie für eine fundierte, datenbasierte Steuerung künftiger Energiesparmaßnahmen		
Beschreibung der Maßnahme		
Die Software soll die aus den Messtechnik-Installationen gewonnenen Verbrauchsdaten zentral zusammenführen und auswertbar machen.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Nach Anbietervergleich und Einholen des Angebots erfolgt die Beauftragung des Anbieters. Im Anschluss werden Hosting und Lizenzen eingerichtet und die Systemverantwortlichen im Rahmen der vorgesehenen Grundschulung eingewiesen. Danach werden sukzessive die Messtechnik-Standorte an die Software angebunden. Mit fortschreitender Ausweitung der Messtechnik auf weitere Gebäude wird bei Erreichen der Kapazitätsgrenze der Messpunkte eine Nachlizenzierung zusätzlicher Zähler erforderlich.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Aktuell erfolgt der Anbietervergleich sowie die Einholung von Angeboten. Die Beauftragung steht noch aus.		
Zeitachse		
Beschaffung, Einrichtung und Schulung 2027, laufender Betrieb ab 2027.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	Beschaffung Software: ca. 15.000,00 €	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

E.030 Gebäudebewertung, Gebäudesteckbrief und Maßnahmenplanung
für priorisierte Liegenschaften

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien	
Zielsetzung der Maßnahme		
Ziel der Maßnahme ist es, für jede priorisierte Liegenschaft eine standardisierte und nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Diese soll den energetischen Zustand der Gebäude sowie den Optimierungs- und Sanierungsbedarf abbilden und so als Grundlage für die kommunale Maßnahmenplanung sowie die weitere Haushalts- und Fördermittelplanung dienen.		
Beschreibung der Maßnahme		
Ein externes Ingenieurbüro wird mit der Gebäudebewertung der priorisierten Liegenschaften beauftragt. Je Gebäude erfolgt eine strukturierte Vor-Ort-Aufnahme von Gebäudehülle, Wärmeerzeugung, Wärmeverteilung und -übergabe, Warmwasserbereitung, Lüftung/RLT und Beleuchtung sowie eine Einordnung erkennbarer betrieblicher und organisatorischer Rahmenbedingungen. Als Ergebnis wird je Gebäude ein Bewertungsbericht mit Gebäudesteckbrief und priorisiertem Maßnahmenkatalog erstellt, typischerweise mit 20 bis 30 identifizierten Einzelmaßnahmen. Die Stadtbibliothek wird aufgrund ihrer baulich besonderen und für die Wärmeeinsparung ungünstigen Architektur als objektspezifischer Schwerpunkt gesondert betrachtet.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Nach Einholung des Angebots und Abstimmung des Kostenrahmens erfolgt die Beauftragung sowie die Durchführung der Vor-Ort-Aufnahmen je Gebäude. Nach Übergabe der Bewertungsberichte und Gebäudesteckbriefe werden die Ergebnisse in die weitere Maßnahmen- und Haushaltsplanung eingearbeitet.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Aktuell erfolgt der Anbietervergleich sowie die Einholung von Angeboten. Die Beauftragung steht noch aus.		
Zeitachse		
Abstimmung und Beauftragung 2026, Durchführung der Gebäudebewertungen ab Anfang 2027.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	ca. 38.000,00 €	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

E.031 Einführung eines Energiesparprogramms an Schulen und Kitas

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Schulen und Kindertageseinrichtungen der Stadt Hilden	
Zielsetzung der Maßnahme		
Die Maßnahme soll Schüler*innen, Kita-Kinder und pädagogisches Personal für einen energiebewussten Umgang mit Wärme, Strom und Wasser sensibilisieren. Über eine gezielte Verhaltensänderung, begleitet von organisatorischen und ggf. baulichen Maßnahmen, soll der Energieverbrauch der Einrichtungen nachhaltig gesenkt werden.		
Beschreibung der Maßnahme		
Vorgesehen ist die Einführung eines Energiesparprogramms nach dem Vorbild etablierter Modelle, bei dem eingesparte Energiekosten teilweise den Einrichtungen selbst zugutekommen.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Zunächst werden geeignete Programme und Anbieter recherchiert und entsprechende Angebote eingeholt. Parallel wird geprüft, inwieweit die Maßnahme über die Kommunalrichtlinie des Bundes gefördert werden kann. Nach Vorliegen eines geeigneten Konzepts erfolgt eine Pilotphase an ausgewählten Schulen und Kitas, bevor das Programm in den folgenden Jahren schrittweise auf weitere Einrichtungen ausgeweitet wird.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Die Recherche geeigneter Programme sowie die Einholung von Angeboten befinden sich in Vorbereitung.		
Zeitachse		
Konzepterstellung und Pilotstart 2027.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	Orientierungswert (keine verbindliche Kalkulation): ca. 4.500 – 7.500 € einmalig für eine Pilotphase mit ca. 5 Einrichtungen	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	Kommunalrichtlinie (Nationale Klimaschutzinitiative) Förderung von bis zu 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben, Eigenanteil von 30 % beträgt ca. 1.350 - 2.250 €.	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

E.032 Messtechnisch gestützte Heizungsoptimierung

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien	
Zielsetzung der Maßnahme		
Ziel der Maßnahme ist die Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs durch eine Optimierung der Regelungsparameter und der Betriebsführung bestehender Heizungsanlagen, ohne dass ein Austausch der Anlagentechnik selbst erforderlich wird.		
Beschreibung der Maßnahme		
Ein externes Ingenieurbüro führt eine messtechnisch gestützte Analyse von Heizprofilen, Reglerverhalten und witterungsgeführter Regelung durch. Auf dieser Grundlage werden konkrete Maßnahmenempfehlungen zur Optimierung der Reglerparameter erarbeitet, individuelle Einstellprotokolle erstellt und das Betriebspersonal in die Methodik der Heizungsregelung eingewiesen, damit die erzielten Einsparpotenziale im laufenden Betrieb dauerhaft gesichert werden können. Angesichts der Gesamtkosten und Projektgröße bei einer Vollumsetzung soll zunächst ein Pilotprojekt mit 2-3 Anlagen erfolgen, bevor über eine Ausweitung auf weitere Anlagen entschieden wird.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Ein Pilotprojekt mit zwei bis drei Anlagen soll bereits vor Beginn der Heizperiode 2026/27 umgesetzt werden. Nach Auswahl der Pilotanlagen und Durchführung der messtechnischen Optimierung wird der Einsparerfolg bewertet. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird über eine Ausweitung auf weitere Anlagen entschieden, die gegebenenfalls mit der laufenden Gebäudebewertung kombiniert werden kann.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Angesichts der Gesamtkosten wurde beim Anbieter angefragt, ein Pilotprojekt mit 2-3 Anlagen bereits vor der kommenden Heizperiode einzuführen. Eine konkrete Rückmeldung zu Machbarkeit und Kosten des Pilotprojekts steht noch aus.		
Zeitachse		
Pilotprojekt mit 2-3 Anlagen vor der Heizperiode 26/27, Bewertung und ggf. Ausweitung auf weitere Anlagen ab 2027.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	für eine Vollumsetzung aller Priorisierten Liegenschaften: ca. 35.000,00 €	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	-	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

E.033 Umrüstung der Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien - Gymnasium Am Holterhöfchen 30 (HGH) & Marie-Colinet-Schule	
Zielsetzung der Maßnahme		
Ziel der Maßnahme ist es, den Stromverbrauch für die Beleuchtung durch die Umrüstung auf LED-Technik deutlich zu reduzieren und damit einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz zu leisten.		
Beschreibung der Maßnahme		
Als erste Maßnahme zur Verbesserung der Stromkennwerte an Schulen wird die Beleuchtung am Gymnasium Am Holterhöfchen 30 (HGH) sowie an der Marie-Colinet-Schule auf LED-Technik umgerüstet. Für beide Objekte wird parallel ein Förderantrag über das KRL-Online-Portal (Kommunalrichtlinie) vorbereitet.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Zunächst wird der Förderantrag gestellt. Nach erfolgter Bewilligung wird die eigentliche Umrüstung beauftragt und umgesetzt; anschließend wird eine Ausweitung auf weitere Schulen geprüft.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Der Förderantrag befindet sich in Bearbeitung.		
Zeitachse		
Fertigstellung und Einreichung des Förderantrags über KRL-Online 2026. Umsetzung der Umrüstung nach Bewilligung.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	für die Umrüstung beider Schulen: ca. 170.000,00 €	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	Der Regelfördersatz der Kommunalrichtlinie für Innen-/Hallenbeleuchtung liegt bei 25% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

2.6 Themenbereich F. Sonstiges

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel
F.016	Erarbeitung einer THG-Bilanz auf Basis der Erhebungen des Kreises Mettmann
F.020	Erstellung Hitzeaktionsplan Stadt Hilden

F.016 Erarbeitung einer THG-Bilanz auf Basis der Erhebungen des Kreises Mettmann

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz, Kreis Mettmann
Zielgruppe	Kommune
Zielsetzung der Maßnahme	
Für die langfristige Überwachung und Steuerung der Klimaschutzaktivitäten in Hilden ist es von großer Bedeutung in regelmäßigen Abständen die Treibhausgasemissionen hinsichtlich deren Menge und maßgeblichen Emittenten innerhalb der Stadt Hilden zu erfassen und auszuwerten. Zu diesem Zweck dient eine sogenannte Treibhausgasbilanzierung (kurz: THG-Bilanz).	
Beschreibung der Maßnahme	
Die THG-Bilanz wird mit dem Bilanzierungstool „Klimaschutz-Planer“ durchgeführt, da das Land NRW eine Landeslizenz für dieses Tool erworben hat und die Kommunen des Landes NRW mit dieser Lizenz kostenlos eine eigene THG-Bilanz erstellen können. Die THG-Bilanz betrachtet die energiebedingten Emissionen aus den Sektoren Private Haushalte, Wirtschaft, Kommune und Verkehr. In das Bilanzierungstool werden Rohdaten zu jährlichen Energieträgerverbräuchen und Energieerzeugung mittels erneuerbaren Energieträgern eingespeist, die von dem Tool in CO ₂ -Äquivalent-Emissionen umgerechnet werden. Mit einer Planung und dem Wissen, wo eine Kommune mit den Treibhausgasemissionen steht, können Klimaschutzziele strategischer und besser erreicht werden. Die Datenerhebung erfolgt sowohl seitens der Stadtverwaltung Hilden, als auch vom Kreis Mettmann. Die Stabstelle Klimaschutz liest zentral die aufbereiteten Daten zu den Sektoren Verkehr, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Privathaushalte in das Bilanzierungstool ein. Das gleiche gilt für die Sektoren kommunale Flotte und kommunale Einrichtungen.	
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte	
1. Information der Akteure ggf. Netzwerkbildung 2. Recherche Datenquellen 3. Vorbereitung und Durchführung Datenerhebung 4. Datenaufbereitung 5. Dateneingabe in den Klimaschutz-Planer und Validitätsprüfung 6. Erstellung der THG-Bilanzen 7. Präsentation der Ergebnisse Es wird empfohlen eine Bilanz alle drei Jahre zu erstellen. Die Umsetzungsschritte 1.-7. sind bei jeder Bilanzierung durchzulaufen. Der benötigte Zeitaufwand wird auf ca. 10 Monate geschätzt. Dies hängt stark von der fristgerechten Bereitstellung von Daten durch Dritte ab.	
Aktueller Status/Fortschritt	
Die THG-Bilanzierung für das Erhebungsjahr 2023 ist durchgeführt und wurde dem SKM zur Kenntnisnahme vorgelegt (s. WP 25-30 SV IV/007 Bericht zur Treibhausgasbilanz 2023). <u>Datenrecherche Stadt Hilden:</u> Die Verbräuche der kommunalen Flotte, kommunalen Einrichtungen sowie der Straßenbeleuchtung werden erfasst und in den Klimaschutz-Planer eingetragen. Auch die bereitgestellten Daten der Stadtwerke Hilden zu Strom- und Gasverbräuchen werden in regelmäßigen Zeiträumen übermittelt. <u>Kehrdaten der Schornsteinfeger:</u>	

Die Kehrdaten der Schornsteinfeger müssen je Kalenderjahr zugekauft werden (500,00 €/Kalenderjahr). Die im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung hochgeladenen Daten der Bezirksschornsteinfeger im Wirtschaftsserviceportal NRW (WSP.NRW) sind nicht vollständig bereitgestellt worden und sind nicht zur Überführung in die THG-Bilanz kompatibel. Auch ist keine jährliche Fortschreibung dieser Daten vorgesehen.

Datenrecherche Kreis Mettmann:

Die Energieverbräuche des Verkehrssektors sowie ÖPNVs werden weiterhin zentral vom Kreis Mettmann abgefragt und den Kommunen in aufbereiteter Form zur Verfügung gestellt. Deren Bilanzierungsrhythmus beträgt 3-5 Jahre.

Datenrecherche Klimaschutz-Planer:

Derzeit kann im Klimaschutz-Planer nur die THG-Bilanz für 2023 erstellt werden. Es ist davon auszugehen, dass Emissionsfaktoren des ifeu im Laufe des Spätsommers in den Klimaschutz-Planer überführt werden, sodass anschließend das Bilanzjahr 2024 betrachtet werden kann.

Zeitachse

Der benötigte Zeitaufwand je Bilanz wird auf ca. 10 Monate geschätzt.

Gesamtkosten/Finanzierungsansatz

	Soll	Ist
Kosten	-	-
Laufende Kosten pro Jahr	500,00 € / Kalenderjahr -	
Fördermöglichkeiten	-	
Zusätzliche Personalstellen	-	

2.7 Themenbereich G. Öffentlichkeitsarbeit/Bildung

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel
G.005	Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Öffentlichkeit
G.006	Schaffung einer zentralen Informationsplattform zu Klimaschutz- und -anpassungsthemen in Hilden
G.007	Kampagne zur Information und Bewerbung zum Thema Dach- & Fassadenbegrünung, Entsiegelung, Begrünung
G.010	Energiewende Kampagne zur Steigerung des PV-Ausbaus
G.011	Aufsuchende Energieberatung über die „Energiekarawane“
G.012	FrauenForum Hilden - Fokus nachhaltiges Wohneigentum
G.013	WEG-Beratung
G.014	Hildener Heizungsgespräche - Fokus Wärmepumpe

G.005 Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der Wahrnehmung der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Öffentlichkeit

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz
Zielgruppe	je nach Veranstaltungszielgruppe
Zielsetzung der Maßnahme	
Information, Sensibilisierung, Motivation, Vernetzung zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung sowie Treibhausgasneutralität.	
Beschreibung der Maßnahme	
Einzelne Veranstaltungen oder auch jährlich stattfindende Veranstaltungsreihen in der Stadt Hilden sollen die Themen Treibhausgasneutralität sowie Klimaschutz und Klimaanpassung verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit bringen und die Wahrnehmung für diese relevanten Themen stärken. Es braucht immer wieder neue Themen und Aktionen, um langfristig die Partizipation der Bevölkerung attraktiv zu gestalten und neue Impulse zu setzen. Außerdem ist die Kooperation mehrerer Akteure und Bündelung von Kompetenzen für die Veranstaltung von Aktionen vorteilhaft.	
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte	
Die Umsetzungsschritte variieren nach dem jeweiligen Veranstaltungsformat.	
Aktueller Status/Fortschritt	
<u>Geplante Veranstaltungen:</u> 08.09.2026: Infoveranstaltung im Bürgersaal Hilden zur thermografischen Erfassung vom Kreis Mettmann 01.10.-30.11.2026: GebäudeCheck Aktion VZ NRW (40 Stk Energieberatung zuhause in Hilden, Haan und Monheim, je Stadt ca. 13 Beratungen). Stadt Hilden fördert den Eigenanteil von 40,00 €. 17.11.2026: Vortrag zur Wärmepumpe im Bürgersaal (Sven Kersten, Wärmepumpenverband e.V.)	
<u>Durchgeführte Veranstaltungen:</u> 07.05.2025: Webinar - Aktivierung zur Eigenvorsorge bei Starkregenereignissen mit VZ NRW und 66.2 15.05.2025: Kick-Off Veranstaltung zur Energiekarawane im Bürgerhaus 31.07.2025: Webinar - Aktivierung zur Eigenvorsorge bei Starkregenereignissen mit 66.2 08.2025: Social Media Reihe zu Balkonkraftwerken/SteckerSolar-Geräten 09.10.2025: Kick-Off Veranstaltung zur 3D-Solarplanung im Bürgerhaus 03.02.2026: Webinar - Förderungen beim Heizungstausch mit VZ NRW 14.04.2026: Webinar - Faktencheck Wärmepumpe mit VZ NRW	

18.04.2026: Kreisweiter Solartag - BürgerSolarBeratung mit Infostand auf dem Wochenmarkt		
25.04.2026: FrauenForum Hilden - Fokus nachhaltiges Wohneigentum im Strangmeiersaal		
06.05.2026: Frauenworkshop - Gebäudeeinschätzung – Wo stehe ich? in Bibliothek mit VZ NRW		
13.07.2026: Webinar - Gebäudehülle mit Fokus nachhaltige Dämmmaterialien mit VZ NRW		
Monatliche Bewerbung und Terminvergabe zur Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW am Beratungsstützpunkt Rathaus Hilden. Im Schnitt waren die Beratungen mit 4 bis 5 Terminen, also rund 80% gebucht. Somit wären es 57 Beratungen im Rahmen der Beratungstage.		
Zeitachse		
Die Termine sind der jeweiligen Veranstaltung zu entnehmen.		
Gesamtkosten / Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Kosten	-	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

G.006 Schaffung einer zentralen Informationsplattform zu Klimaschutz- und -anpassungsthemen in Hilden

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz	
Zielgruppe	Bürgerschaft	
Zielsetzung der Maßnahme		
Eine digitale Informationsplattform zu Klimaschutz- und -anpassungsthemen hat das Ziel, Privatpersonen und lokale Akteure zu sensibilisieren, motivieren und einen zentralen Überblick über Angebote und Möglichkeiten in Hilden zu verschaffen.		
Beschreibung der Maßnahme		
Die Informationsplattform zum Thema kommunaler Klimaschutz und Klimaanpassung auf der städtischen Webseite zeigt Bürger*innen Handlungsmöglichkeiten auf, bietet Know-how für die Umsetzung und liefert einen Überblick über Unterstützungs- und Beratungsangebote, wie bspw. Energiesparen, erneuerbare Energien, Gebäudesanierung und Vorgartenentsiegelung. Neben Beratungsangeboten wird nützliches Praxiswissens vermittelt, hilfreiche Tools bereitgestellt und Best-Practice-Beispiele aufgezeigt.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
1. Analyse der Ausgangssituation		
2. Zielgruppen definieren		
3. Zielgruppenspezifische Informationen und Angebote heraussuchen / Anfragen bei Anbietern platzieren		
4. Informationen und Angebote kanalspezifisch aufbereiten		
5. Aktuelle Trends/Entwicklungen/Angebote im Bereich der Klimakommunikation im Blick behalten		
6. Evaluation		
Aktueller Status/Fortschritt		
• Aktualisierung der EnergiesparChecks (ModernierungsCheck, HeizCheck, WärmepumpenCheck, ThermostatCheck, PVCheck) von der co2online gGmbH. • Aktualisierung der Warming und Precipitation Stripes. • Bereitstellung von Kontaktdaten zu EnergieEffizienzExperten (Energieberater*innen) auf der Website, die im Rahmen der Energiekarawane für die Stadt Hilden tätig waren. • Bereitstellung der Kontaktdaten zur erweiterten telefonischen Beratungsleistung der VZ NRW zum Thema Dachbegrünung, neben klimafreundlichen Grünflächen. • Social Media Reihe zu Balkonkraftwerken/SteckerSolar-Geräten im August 2025		
Zeitachse		
Verstetigt.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Investitionskosten	-	-
Laufende Kosten pro Jahr	(co2online) 500,00 €	500,00 €
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

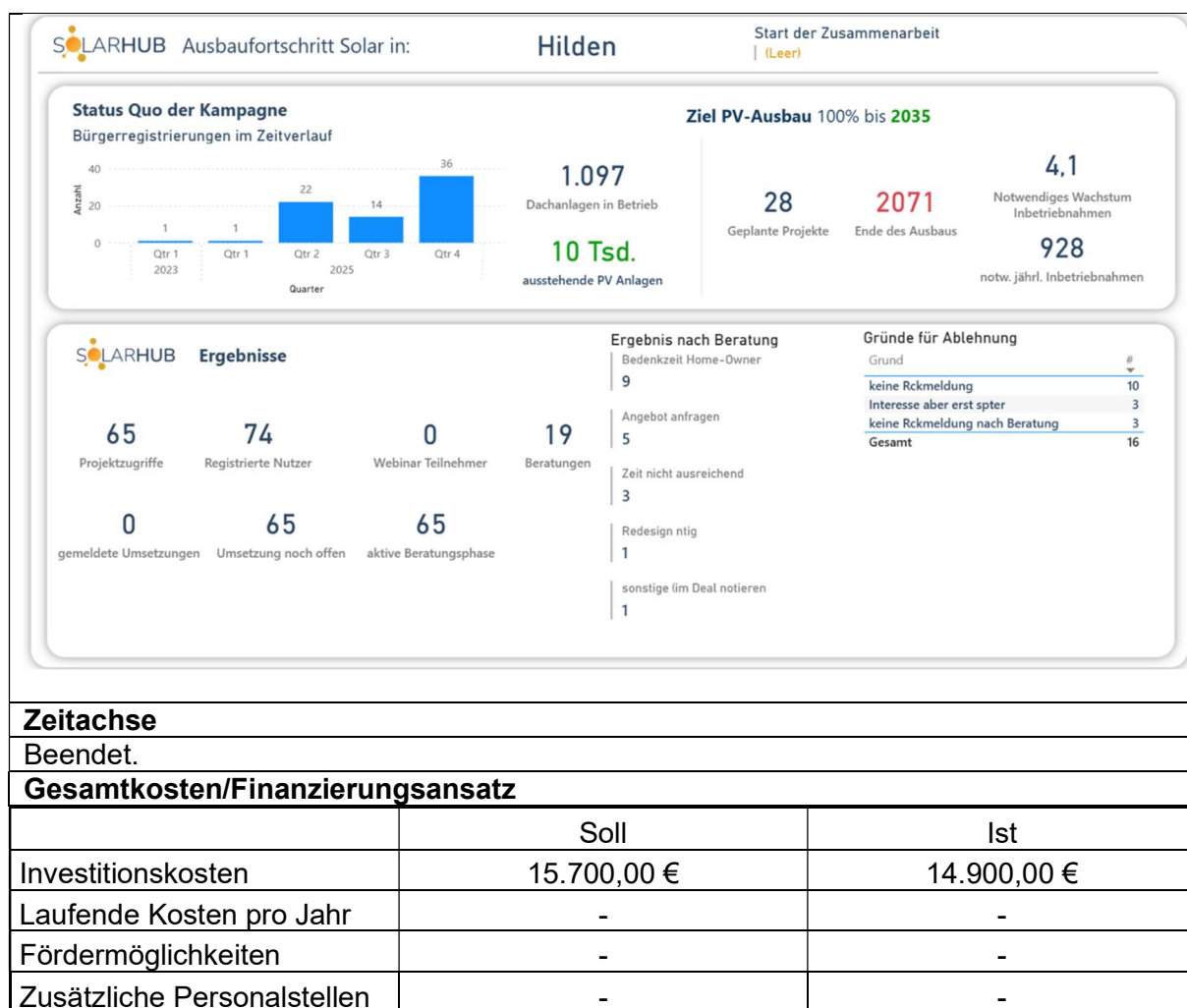
G.007 Kampagne zur Information und Bewerbung zum Thema Dach- & Fassadenbegrünung, Entsiegelung, Begrünung
- hier: Wettbewerb zur Entsiegelung von Flächen auf Gewerbe- und Industriegrundstücken (WP 20-25 SV IV/038)

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz, 80
Zielgruppe	Gewerbe- und Industriebetriebe
Zielsetzung der Maßnahme	
Ziel der Maßnahme ist es, zusätzliche Potenziale zur Begrünung und Entsiegelung gewerblich und industriell genutzter Flächen im Stadtgebiet Hilden zu erschließen. Trotz bestehender Vorgaben zur Grüngestaltung in Gewerbegebieten sollen weitere Freiflächen geschaffen und der Vegetationsanteil erhöht werden, um die klima- und immissionsökologische Situation nachhaltig zu verbessern. Die Maßnahme dient insbesondere der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Durch die Entsiegelung bislang versiegelter Flächen und die Schaffung zusätzlicher Grünstrukturen sollen die Auswirkungen zunehmender Hitzebelastungen, längerer Trockenperioden sowie häufiger auftretender Starkregenereignisse reduziert und die Aufenthalts- und Umweltqualität in den Gewerbe- und Industriegebieten gestärkt werden.	
Beschreibung der Maßnahme	
Die Stadtverwaltung möchte Gewerbe- und Industriebetriebe motivieren, ihr unmittelbares Betriebsgelände in den Blick zu nehmen und so umzugestalten, dass die Flächen mit Vegetationsanteilen erhöht werden, um dadurch einen Beitrag zu leisten, dass Hilden nachhaltiger und klimaangepasster wird. Mit einem innovativen Wettbewerb möchte die Stadtverwaltung deshalb weitere Anreize für die Begrünung und Revitalisierung schaffen. Flächen sollen möglichst von überflüssiger Versiegelung befreit und stattdessen eine zukunftsfähige, grüne Nutzung zu ermöglicht werden – z. B. durch die Anlage von biodiversen Wiesen, Schattenflächen oder kleinen Erholungsorten für Mitarbeitende. In Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung die in Hilden ansässigen Gewerbe- und Industriebetriebe aufzurufen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Die teilnehmenden Betriebe können im Zeitraum vom 15. Oktober 2025 bis zum 31. Mai 2026 auf einer dafür vorgesehenen Website Vorher/Nachher-Bilder sowie einen Lageplan mit Maßangaben hochladen. Der Wettbewerb orientiert sich an den Kriterien der Grünflächensatzung für Gewerbegebiete, sodass eine transparente und faire Bewertung hinsichtlich der Qualität der entsiegelten Flächen gewährleistet ist. Nach Beendigung des Aktionszeitraum werden die entsiegelten Flächen im Verhältnis zur Gesamtfläche des Unternehmensstandorts dividiert. Die drei Unternehmen mit dem größten proportionalen Anteil an entsiegelten Flächen erhalten eine finanzielle Prämie: 1. Platz: 5.000 € 2. Platz: 2.500 € 3. Platz: 1.000 €	
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte	
1. Erarbeiten von Kampagnen-Materialien (PM, Plakate, Website, Formulare, Newsletter, Social Media Posts) 2. Bewerbung des Wettbewerbs (PM, Plakate im Straßenraum von Gewerbegebieten, Newsletter, Social Media) 3. Auswertung der eingereichten Projekte und Abwicklung der Preisgelder 4. Preisverleihung und öffentliche Würdigung	
Aktueller Status/Fortschritt	
Im Aktionszeitraum ist ein Projekt eingereicht worden.	
Zeitachse	
Aktionszeitraum 15. Oktober 2025 bis zum 31. Mai 2026	
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz	

	Soll	Ist
Investitionskosten	8.500,00 €	5.000,00 €
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

G.010 Energiewende Kampagne zur Steigerung des PV-Ausbaus

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz
Zielgruppe	Gebäudeeigentümer*innen
Zielsetzung der Maßnahme	
Der Ausbaufortschritt der Photovoltaik-Anlagen (auf Dach) in Hilden soll beschleunigt werden.	
Beschreibung der Maßnahme	
Um das Potenzial für Sonnenenergie auf den Dächern Hildens vermehrt zu nutzen und Hauseigentümer*innen bei der Installation zukunftsfähiger Energielösungen zu unterstützen, startet die Stadt eine Kooperation mit der Freiburger Firma SolarHub GmbH. Mit der Kampagne können maßgeschneiderte, digitale und kosteneffiziente sowie unabhängige Photovoltaik (PV)-Beratungen (online/telefonisch) auf Basis hochpräziser 3D-PV-Planungen angeboten werden. Hierzu werden hochauflösende Bilder des Stadtgebietes ausgewertet. Die Nutzung von Photovoltaik ermöglicht die Produktion von günstiger, erneuerbarer Energie und leistet einen großen Beitrag zum Klimaschutz. Die Solarkampagne unterstützt die Bevölkerung dabei, alle Fragen zur Planung der eigenen PV-Anlage im Vorfeld zu klären. Das bringt den Vorteil, dass die Einholung der Angebote von Solarteuren aus der Region zügiger und präziser erfolgen kann und die Vergleichbarkeit der Angebote erleichtert wird. So kann die Errichtung von Dach-PV-Anlage im Stadtgebiet vorangetrieben werden. Detaillierter als bei einem herkömmlichen Solarkataster erhalten Hauseigentümer*innen bei der Konfiguration ihres Hauses mit SolarHub ausführliche Informationen darüber, wie hoch das solare Potenzial des Gebäudes ist und wie sie die Energie für graue Tage speichern können. Außerdem erfahren sie, wie die Energie für E-Mobilität und zur Wärmeversorgung genutzt werden kann und mit welchen Gesamtkosten (produktneutral) zu rechnen ist. Mithilfe des Konfigurators kann in vier Schritten das jeweilige Haus analysiert werden. Eines der Ergebnisse ist eine 3D-Simulation des mit Solarzellen bestückten eigenen Hausdaches. Wichtige Merkmale, wie bauliche Besonderheiten, örtliche Gegebenheiten oder der Eigenverbrauch werden dabei berücksichtigt. Zusätzlich zu dem detaillierten Konzept erhalten Interessenten eine unabhängige Beratung (online/telefonisch). Darüber hinaus können mithilfe des Programmes auch Angebote eingeholt, sowie Installateure vermittelt werden. Im Rahmen des Pilotprojektes können 60 kostenfreie Beratungen (im Wert von 130,00 €/Beratung) zur Verfügung gestellt werden. Die Beratung umfasst neben der individuellen Potenzialanalyse mittels PV-Konfigurator auch ein Webinar. Dabei wird der genaue Ablauf sowie die Möglichkeiten, die sich aus der Analyse ergeben, erläutert. Wer Interesse an dem kostenfreien Beratungsangebot hat, kann sich nach Projektstart auf der Seite der Stadt anmelden. Sollte auf Grund der Haushaltslage kein Budget für eine kostenfreie Beratung zur Verfügung gestellt werden, besteht die Möglichkeit, dass Gebäudeeigentümer*innen SolarHub auf eigene Kosten kontaktieren können.	
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte	
1. Flugdatenbasierte 3D-Simulationen 2. Lokale Kampagne 3. Präzise Planungen für 60 Gebäude 4. Energieberatung & Online Konfigurator 5. Monitoring Projekterfolg	
Aktueller Status/Fortschritt	
Die Befliegung des bebauten Gebiets hat Anfang des Jahres 2025 stattgefunden. Die Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus wurde auf Grund der schleppend laufenden Energiekarawane auf den 09.10.2025 verschoben. Das Projekt ist Ende 2025 ausgelaufen.	


Zeitachse
 Beendet.
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz

G.011 Aufsuchende Energieberatung über die „Energiekarawane“

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz	
Zielgruppe	Hauseigentümer*innen von 1-2 Familienhäusern	
Zielsetzung der Maßnahme		
Steigerung der Sanierungsrate im privaten Gebäudebestand zur Minderung der gesamtstädtischen THG-Emissionen.		
Beschreibung der Maßnahme		
Mit dem Fokus auf Quartiere von ca. 400 Einfamilienhäuser im Privatbesitz findet im Rahmen der Energiekarawane eine kostenfreie Initialberatung zu allen relevanten Themen (Gebäudehülle, Wärmeversorgung, Einsatz erneuerbarer Energie, inkl. PV) direkt am Objekt und durch neutrale sowie qualifizierte Energieberater*innen statt. Die Beratung dient dazu Möglichkeiten aufzuzeigen, die nächsten Schritte einer Gebäudesanierung zu priorisieren und Finanzierungslösungen (u.a. Fördermittel des Bundes, der Länder) zu benennen. Im Fokus stehen dabei die Aufklärung und Informationsvermittlung bei Immobilienbesitzer*innen, um das Bewusstsein für eine energetische Sanierung zu steigern und sie schließlich zu motivieren, Sanierungen auch umzusetzen. Zielgröße sind 400 Einfamilienhäuser im Privatbesitz, wobei durchschnittlich ca. 25% (100) Erstberatungen und davon 60 mit energetischen Sanierungsmaßnahmen erfolgen.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
1. Vorbereitung und Beauftragung 2. Planung und Auswahl des Durchführungszeitraums und -gebietes 3. Bewerbung und Durchführung 4. Evaluierung (dann Beginn bei Schritt 2 für den nächsten Durchlauf)		
Aktueller Status/Fortschritt		
Im Rahmen der Energiekarawane wurden 376 Hauseigentümer*innen im Quartier Hilden Süd (rund um den Salzmannweg / Oerkhaushof sowie südlich des Lehmkuhler Wegs) persönlich angeschrieben. Basierend auf Erfahrungswerten wurde mit rund 90 Anmeldungen zur Energieberatung kalkuliert, tatsächlich haben sich zunächst nur 24 Personen gemeldet. Um das volle Beratungskontingent – 11 Berater*innen standen zur Verfügung – besser auszuschöpfen, wurde die Aktion daraufhin stadtweit geöffnet und zusätzlich Plakate im Quartier aufgehängt. Auf diesen zweiten Aufruf meldeten sich weitere 23 Personen. Insgesamt wurden im Aktionszeitraum 47 Beratungen durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung fand am 15.05.2025 im Bürgerhaus statt. Als Gründe für die eher verhaltene Beteiligung wurden vor allem die derzeit unklare Gesetzeslage und die Unsicherheit bei Förderprogrammen zurückgemeldet – sowohl von den Teilnehmenden als auch von den Energieberater*innen. Trotz dieser Zurückhaltung waren die beteiligten Berater*innen mit dem Projekt zufrieden und stehen auch für eine mögliche Wiederauflage gerne wieder zur Verfügung. Der Aktionszeitraum der Energieberatungen lief vom 26.05.-12.07.2025.		
Zeitachse		
Beendet.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Investitionskosten	11.031,30 €	11.031,30 €
Laufende Kosten pro Jahr	9.520,00 € für 100 Beratungen	4.474,40 € (47 Beratungen)
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

G.012 FrauenForum Hilden - Fokus nachhaltiges Wohneigentum

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz Gleichstellungsbeauftragte	
Zielgruppe	Eigentümerinnen von Wohneigentum	
Zielsetzung der Maßnahme		
Steigerung der Sanierungsrate im privaten Gebäudebestand zur Minderung der gesamtstädtischen THG-Emissionen.		
Beschreibung der Maßnahme		
Das FrauenForum - Fokus nachhaltiges Wohneigentum bietet einen inspirierenden und geschützten Raum, in dem sich Frauen über nachhaltigen Klimaschutz am Wohngebäude austauschen und voneinander lernen können. Vorkenntnisse im Bereich Gebäudesanierung sind nicht erforderlich. Das Forum soll den Teilnehmerinnen zeigen, welche Möglichkeiten und potenziellen Hindernisse es bei der zukunftsfähigen und klimafreundlichen Gestaltung von Wohneigentum gibt.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
1. Konzeption der Veranstaltung 2. Gewinnung von Kooperationspartnerinnen und Referentinnen 3. Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung 4. Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmendenmanagement 5. Durchführung des FrauenForums 6. Nachbereitung und Evaluation		
Aktueller Status/Fortschritt		
Die Stabsstelle Klimaschutz und die Gleichstellungsstelle der Stadt Hilden veranstalteten am 25. April 2026 gemeinsam das FrauenForum „Nachhaltiges Wohneigentum“. Rund 40 Teilnehmerinnen informierten sich zu den Themen Große Investitionen gut entscheiden, Immobilien mit Zukunft in Hilden, Klimarobustes Haus, Sanieren finanzieren und Gute Zusammenarbeit von Anfang an. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Kuschel Immobilien, Verbraucherzentrale NRW, Sparkasse HRV, Denkstation Hilden und IHK wurde ein geschützter Raum für Information, Austausch und die Stärkung der Handlungskompetenz von Frauen im Bereich nachhaltiger Sanierung geschaffen.		
Zeitachse		
Beendet.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Investitionskosten	1.743,14 €	1.743,14 €
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

G.013 WEG-Beratung

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz (Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW)	
Zielgruppe	Wohnungseigentümergeinschaften (WEG), vertreten durch Beiräte oder Hausverwaltungen	
Zielsetzung der Maßnahme		
Förderung energetischer Sanierungen im Geschosswohnungsbau durch unabhängige Energieberatung zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen.		
Beschreibung der Maßnahme		
Die Stadt Hilden fördert die Energieberatung für WEG. Die Beratung wird durch die Verbraucherzentrale NRW durchgeführt und umfasst Themen wie energetische Sanierung der Gebäudehülle, Heizungsmodernisierung, Photovoltaik sowie allgemeine Energieeinsparmaßnahmen. Der Eigenanteil der WEG-Beratung in Höhe von 40–80 € muss zunächst an die VZ NRW entrichtet werden. In einem zweiten Schritt kann mittels Antrags bei der Stadt Hilden die Kostenerstattung beantragt werden, sodass die Beratung für die Teilnehmenden kostenfrei ist.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
1. Information der WEG über das Beratungsangebot. 2. Anmeldung zur Energieberatung über das Onlineformular der Stadt Hilden. 3. Video-Beratung zur Festlegung der Beratungsschwerpunkte. 4. Vor-Ort-Termin mit Analyse des Gebäudes durch Energieberater*innen. 5. Erstellung eines Ergebnisberichts mit Handlungsempfehlungen. 6. Optional: Nachbesprechung mit Beirat/Hausverwaltung. 7. Optional: Präsentation der Ergebnisse in der Eigentümerversammlung. 8. Beantragung der Erstattung des Eigenanteils bei der Stadt Hilden.		
Aktueller Status/Fortschritt		
Das Förderangebot ist aktiv. Der Anmeldezeitraum läuft vom 15.04. bis 30.11.2026, der Beratungszeitraum vom 01.05. bis 15.12.2026. <u>Stand zum 29.07.2026:</u> - 1 ausgezahlte Förderung - 4 angemeldete Beratungen / in Durchführungen (Schalbruch 11 Parteien, Bogenstr. 12 Parteien, Mozartstr. 12 Parteien, Lindenstr. 3 Parteien) - Durch Hausverwaltungen angefragte Beratungen für Objekte auf der Elberfelder Str., Heiligenstr., Lehmkuhlerweg, Oststr.		
Zeitachse		
Beratungszeitraum vom 01.05. bis 15.12.2026.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Investitionskosten	40 - 80 € je Beratung	40,00 €
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

G.014 Hildener Heizungsgespräche - Fokus Wärmepumpe

Initiator/Zuständigkeit	Stabstelle Klimaschutz in Kooperation mit Fachpartnern	
Zielgruppe	Hauseigentümer*innen von 1-2 Familienhäusern	
Zielsetzung der Maßnahme		
Steigerung der Sanierungs- und Modernisierungsquote im privaten Gebäudebestand zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Wärmesektor sowie Beschleunigung der kommunalen Wärmewende durch die Förderung erneuerbarer Wärmeversorgungssysteme, insbesondere Wärmepumpen.		
Beschreibung der Maßnahme		
Durchführung einer kommunalen Informations- und Sensibilisierungskampagne zum Thema Wärmepumpen. Die Kampagne umfasst eine mehrteilige Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Praxisbeispielen zur Wärmewende sowie eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit mittels Türhänger-Aktion. Die Veranstaltungen vermitteln Grundlagen zur kommunalen Wärmeplanung, zu gesetzlichen Rahmenbedingungen, zur technischen Eignung von Gebäuden, zur Funktionsweise und Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen sowie zu aktuellen Fördermöglichkeiten. Ergänzend ist geplant 5.000 Türhänger an Ein- und Zweifamilienhäuser zu verteilen, um niedrigschwellig über energetische Potenziale zu informieren und auf das Angebot aufmerksam zu machen.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
1. Konzeption der Kampagne 2. Organisation der Veranstaltungsreihe 3. Einbindung externer Expert*innen 4. Erstellung der Kommunikationsmaterialien 5. Beauftragung externer Dienstleister 6. Durchführung der Veranstaltungsreihe 7. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit 8. Evaluation der Reichweite und Resonanz		
Aktueller Status/Fortschritt		
Der externe Dienstleister für den Druck und die Verteilung der Türhänger ist beauftragt. Aus Kostengründen wurde auf die ThermoCard verzichtet. Die Türhänger werden mit 01/Öffentlichkeitsarbeit nun gestaltet, sowie weitere Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Verteilung der Türhänger erfolgt Mitte September 2026. Die Veranstaltungen sind z.T. bereits terminiert. Das Handwerk, die Stadtwerke, die Verbraucherzentrale sowie weitere Kooperationspartner sind eingebunden.		
Zeitachse		
2026: Detailplanung, Erstellung der Kommunikationsmaterialien, Ausschreibung bzw. Beauftragung externer Dienstleister, Vorbereitung der Veranstaltungsreihe. Heizperiode 2026/2027: Durchführung der vier Veranstaltungsbausteine sowie Verteilung der Türhänger. 2027: Nachbereitung und Evaluation der Maßnahme.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
	Soll	Ist
Investitionskosten	14.458,50 € – 18.266,50 €	<u>Türhänger</u> : Druck und Verteilung (ohne ThermoCard): 8.360,00 € <u>Plakate</u> : Druck und Anbringung ca. 500,00 €
Laufende Kosten pro Jahr	-	-
Fördermöglichkeiten	-	-
Zusätzliche Personalstellen	-	-

2.8 Themenbereich H. Gebäude

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel
H.002	Ersatzneubau und energetische Sanierung der Feuerwehr- & Rettungswache
H.003	Energetische Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle

H.002 Ersatzneubau und energetische Sanierung der Feuerwehr- & Rettungswache

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtischen Immobilien - Feuerwehr/Rettungsdienst	
Zielsetzung der Maßnahme		
Erweiterung und teilweiser Ersatzneubau der bestehenden Feuer- und Rettungswache, unter Berücksichtigung der zukünftigen Anforderungen an Platzbedarf, Funktionalität und Energieeffizienz.		
Beschreibung der Maßnahme		
Das Gebäudekonzept verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der ökologische, wirtschaftliche und funktionale Aspekte miteinander verbindet. Im Mittelpunkt stehen langlebige, ressourcenschonende und recyclingfähige Baustoffe, eine energieeffiziente Gebäudehülle sowie eine auf Rückbau und Wiederverwertung ausgerichtete Konstruktion. Ergänzt wird dies durch Gründächer mit Photovoltaik, wasserdurchlässige Außenanlagen, eine begrünte Parkpalette sowie ein hybrides Tragwerk aus Stahlbeton und Holz, das die jeweiligen Materialvorteile optimal nutzt. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein energieeffizientes Niedertemperatursystem mit geschlossener Warmwasser-Pumpenheizung, Fußbodenheizungen, Heiz-/Kühldecken sowie einer bedarfsgerechten Versorgung der raumluftechnischen Anlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt überwiegend über Wärmepumpensysteme (Sole/Wasser-Wärmepumpe mit Eisspeicher/Luftabsorber sowie Luft/Wasser-Wärmepumpen), wodurch erneuerbare Umweltwärme genutzt und der Einsatz fossiler Energieträger vermieden wird.		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Aktueller Status/Fortschritt		
Das Projekt befindet sich in der Entwurfsplanung.		
Zeitachse		
Abschluss Entwurfsplanung und Finanzierungsbeschluss Quartal IV 2026.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
Die Gesamtkosten bilden den Stand der Vorplanung (02/2026) ab. Die Kosten werden im Rahmen der Entwurfsplanung verifiziert und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.		
	Soll	Ist
Kosten	76,5 Mio brutto gesamt	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	werden im Rahmen der Entwurfsplanung ermittelt	
Zusätzliche Personalstellen	-	-

H.003 Energetische Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle

Initiator/Zuständigkeit	26 Amt für Gebäudewirtschaft	
Zielgruppe	Städtische Immobilien - Schule und Sport	
Zielsetzung der Maßnahme		
Energetische Sanierung und Modernisierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Halle als Dreifachsporthalle des Städtischen Helmholtz-Gymnasiums (Baujahr 1974), einschließlich Dacherneuerung, Gründach mit PV, Barrierefreiheit und Prallschutzsanierung.		
Beschreibung der Maßnahme		
Die Projektskizze sieht folgende Maßnahmen vor:		
Energetische Sanierung		
• Dämmung der Dachfläche und ggf. weiterer Bauteile der Gebäudehülle • Austausch bzw. Modernisierung der Lüftungs- und Heiztechnik • LED-Beleuchtung und Optimierung der Hallenbeleuchtung		
Dachsanierung / Solar-Gründach		
• Vollständige Erneuerung des bestehenden Daches • Extensive Begrünung zur Verbesserung des Klimaschutzes und Regenwasserrückhalts • Installation einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung (z. B. Hallenbetrieb, Lüftung, Beleuchtung)		
Umsetzungsempfehlung/Umsetzungsschritte		
Aktueller Status/Fortschritt		
Das Projekt befindet sich in der Leistungsphase 0.		
Zeitachse		
Nach Projektskizze ist der Projektabschluss in 2029 vorgesehen.		
Gesamtkosten/Finanzierungsansatz		
Die Gesamtkosten bilden den Stand einer Grobkostenabschätzung im Rahmen der Interessensbekundungsverfahrens ab.		
	Soll	Ist
Kosten	3.500.000 Euro	-
Laufende Kosten pro Jahr	-	
Fördermöglichkeiten	1.575.000 Euro	
Zusätzliche Personalstellen	-	-